



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Zum goldenen Jubiläum

Zum goldenen Jubiläum

Motto:

Laudate Dominum
omnes gentes!

*Am Fest Mariens ward die Saat gesenket
In tiefer Wildnis dunklen Erdengrund,
Und wunderbar hat Er, der alles lenket,
Das Samenkorn geschützt bis zur Stund.
Er ließ es wachsen, ließ es froh gedeihen,
Er gab ihm Kraft und Lebensmut und Trost;
Um keinen Preis läßt Er Sein Werk entweihen,
Wie sehr die Höll' in ihrem Grimme tobt und tost.*

*Nach FUNFZIG segensreichen Lebensjahren
Steht heut' vor unserm Aug' ein fruchtbeladner Baum;
Wir seh'n im Geiste große, breite Scharen
Am Kongo-Fluß und an der Steppe Saum.
Wir seh'n sie in den eis'gen Drakensbergen
Und in dem glühend heißen Wüstensand,
Wir sehen sie auf stolzen, fels'gen Bergen
Und an des sturmgepeitschten Meeres Strand.*

*Sie waren Heiden einst, die Gott nicht kannten;
Als wilde Horden lebten sie in Kampf und Streit;
Man sah sie vor den Götzenbildern tanzen,
Mit Trank und Spiel vertrieben sie die Zeit.
Da sandte Gott in Seiner Vatergüte
Die Glaubensboten aus dem Norden hin,
Und heil'ger Eifer, echte Gottesliebe
Veränderte der Heiden Herz und Sinn.*

*Und Schwesternscharen eilten gern zur Hilfe,
Den Priestern in der Arbeit beizusteh'n,
Und suchten in des Urwalds dunklen Büschen
Die Kranken auf in deren Schmerz und Weh'n;
Sie suchten die verlass'nen, armen Kinder,
Die wilder Heidenbrauch aus ihrer Heimat stieß,
Und schenkten ihre Liebe auch nicht minder
Dem greisen Mütterchen im ärmlichsten Verlies.*

*Sie unterwiesen frohe Kinderscharen
In allem, was Kultur und Glaube lehrt,
Und schützten sie in Leibs- und Seelsgefahren
Und zeigten ihnen ihrer Seele hohen Wert.
Sie sind des Volkes treu besorgte Mütter
In allem Leid, das nur das Leben bringt,
Doch ist die Arbeit oft auch schwer und bitter,
Die Schwester gern dem Herrn ein Lob noch singt.*

*Das Lob, das sie in gottgeweihter Stunde
Beim Opfer und beim trauten Chorgebet
Dem Herrn aus ihrem tiefsten Herzensgrunde
Entgegenbringt und dann um Gnade fleht;
Um Gnade für die anvertraute Herde,
Um Gnade für das Volk und Vaterland,
Denn auch auf ferner, heißer Tropenerde
Vergißt sie Eltern nicht und Heimatland.*

*So laßt uns heut' ein frohes Hallel singen
Und danken Ihm, der FÜNFZIG volle Jahr'
Dem Werk den Segen gab und das Gelingen,
Und dessen Blut so überschwenglich fruchtbar war!*

M. B.





Palast der Propaganda,
Rom, den 8. Juli 1935.

Mutter M. Ebba C. P. S.
Miss.-Kloster „Heilig Blut“,
Aarle-Rixtel, Post Beek en Donk (Holland)

Ehrwürdige Mutter!

Es ist für mich ein Vergnügen, Ihre Freude und Ihren gerechten Stolz über die Feier des goldenen Jubiläums Ihrer Genossenschaft teilen zu können. Unter den Missionsorganisationen, welche im letzten Jahrhundert entstanden sind, nimmt die Ihrige einen würdigen Platz ein, und Ihre Leistungen in der Erziehung der Kinder und der Sorge für die Kranken sind beneidenswert.

Meine Worte können das Gute, das Sie für Gottes Reich gewirkt haben, nicht genug hervorheben, deshalb will ich mich zufrieden geben, Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche zu Ihrem Jubiläum anzubieten. Ich bitte Gott, Ihnen die Fülle Seines Segens in den kommenden Jahren zu gewähren.

Ihr ergebener

P. Card. Fumasoni-Biondi
Präfekt der Kongregation der Propaganda „Fide“
Protector.